

Über den Missbrauch als Klosterschüler

Josef Haslinger liest im Essener Medienforum



Josef Haslinger ist als Romanautor bekannt, sein Politthriller „Opernball“ über ein Attentat auf den Wiener Opernball wurde Ende der

1990er mit Heiner Lauterbach verfilmt. Nach Essen kommt der österreichische Autor am Dienstag, 28. September, aber mit einem anderen Buch. „Mein Fall“ erzählt über seine verstörende Zeit als Schüler des Sängerknabenkonvikts Stift Zwettl, in dem er Opfer von sexueller Gewalt wurde. Lesung und Gespräch finden ab 19.30 Uhr im Medienforum, Zwölfling 14, statt.

„Meine Eltern hatten mich der Gemeinschaft der Patres anvertraut, weil mich dort das Beste, das selbst sie mir nicht geben konnten, erwarten würde“, schreibt Haslinger in seinem Buch. Als Zehnjähriger wurde er Schüler des Sängerknabenkonvikts. Er war religiös, sogar davon überzeugt, Priester werden zu wollen, er liebte die Kirche. Seine Liebe wurde von den Patres erwidert: erst von einem, dann von anderen. Ende Februar 2019 trat Haslinger vor die Ombudsstelle der Erzdiözese Wien für Opfer von Gewalt und sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche.

Haslinger, seit 1996 Professor für literarische Ästhetik am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und ausgezeichnet mit dem Preis der Stadt Wien, dem Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels und dem Rheingau Literaturpreis, war von 2013 bis 2017 auch Präsident des Pen-Zentrums Deutschland.

Karten (12 Euro) sind im Vorverkauf beim Medienforum, ☎ 0201 220 42 74, erhältlich oder an der Abendkasse. Im Medienforum gelten die 3G-Regeln.

Online-Infoabend für werdende Eltern

Die Elternschule des Elisabeth-Krankenhauses lädt am Dienstag, 21. September, um 18 Uhr zum Online-Infoabend für werdende Eltern ein. Die Teilnahme an der Online-Veranstaltung ist per Zoom oder live auf der Facebook-Seite des Krankenhauses sowie auf Youtube möglich. Zum YouTube-Livestream gelangt man über www.contilia.de.

Die Teilnahme via Zoom erfordert eine Anmeldung per E-Mail an gynaekologie@contilia.de.

Drinks zwischen Trapez und Theke

Atemberaubende Jonglage, Hula-Hoop-Tanz und ein flotter Barman auf Rollschuhen: Umjubelte Premiere des neuen Programms „Wunderbar“ im GOP-Variété

Von Vera Eckardt

Eine Bar als Ort der Begegnung für Akrobaten, Illusionisten und schöne Frauen – das ist das Rezept der neuen Show im GOP-Variété, die jetzt eine umjubelte Premiere feierte. „Wunderbar“ ist bereits die zweite GOP-Produktion nach der langen Corona-Pause, und der Regisseur Detlef Winterberg setzt wieder auf die bekannte und bewährte Mixtur: Ein bisschen Gesang, kühne Artistik und das alles gewürzt mit einer Prise Komik kommen beim Publikum immer gut an.

Akrobaten nehmen einen letzten Drink
Conférencier ist dieses Mal eine Frau: Barbesitzerin (und Co-Regisseurin) Ruth von Chelius, in elegantem Rot gekleidet, führt singend und tanzend durch die knapp 90 Minuten. Ihre Geschichte ist schnell erzählt. Die Wunderbar, seit Jahrzehnten in Familienhand, wurde nun von einem russischen Oligarchen gekauft und soll schließen. Am letzten Abend kommen noch einmal die Gäste zusammen und gönnen sich nicht nur einen Drink, sondern zeigen ihr Können.

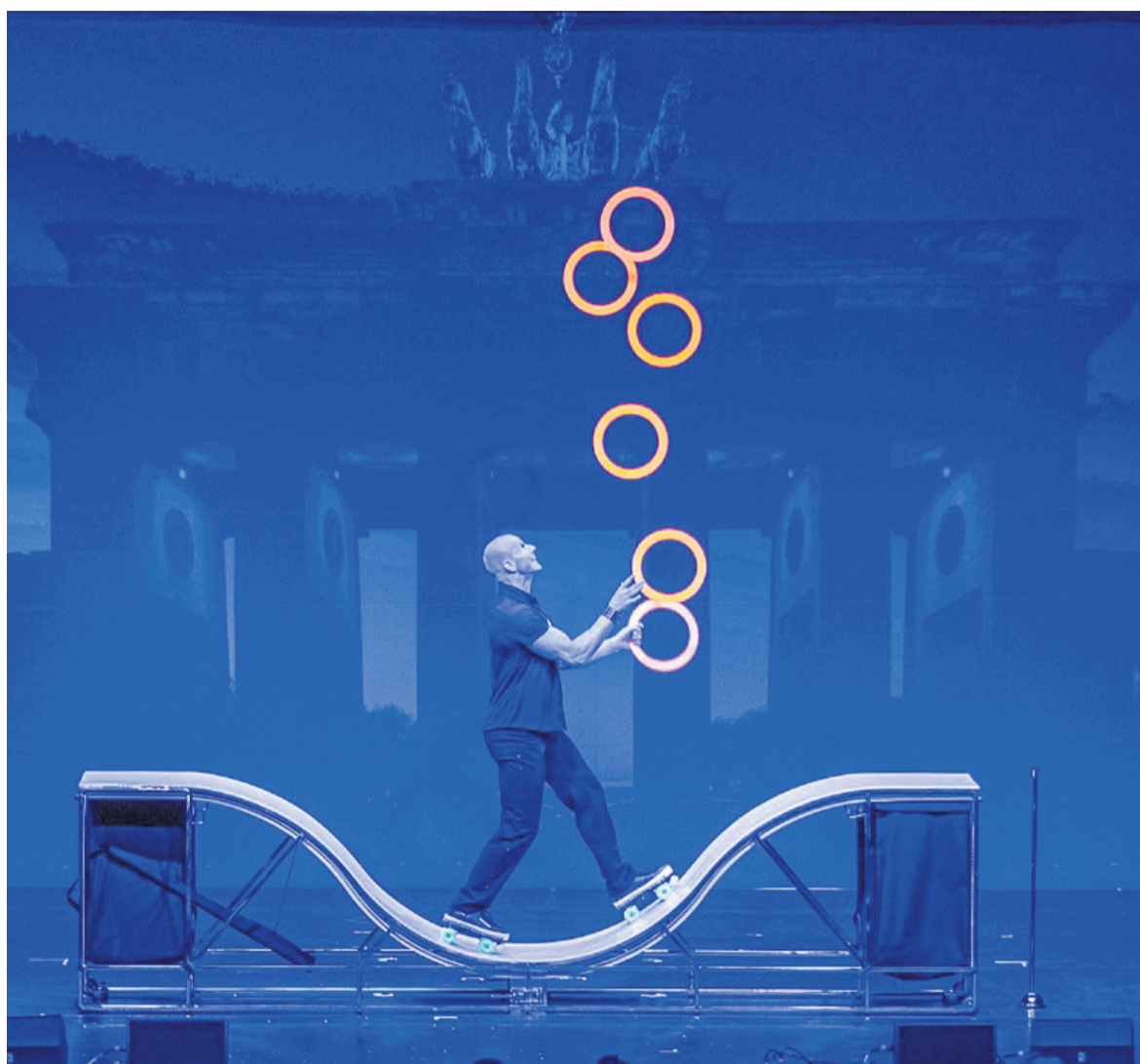
Da ist das Duo Fabulous, das zunächst als Getränkelieferdienst in die Bar stolpert, um dann mit seinen extravaganten „Ikarischen Spielen“ die Gäste zu begeistern: Scheinbar mühelos balanciert der auf dem Boden liegende „Untermann“ dabei seinen Partner auf den Füßen und wirbelt ihn mit atemberaubenden Techniken durch die Luft. Das Duo hat sich auf diese seltene Disziplin spezialisiert und beherrscht sie wie nur wenige.

Weiter geht es mit Mundbalance, Jonglage und Hula-Hoop-Tanz: Zu hämmerndem Hardrock zeigen Vivian Spiral und Annika Hemmerling, dass sie auf die Bühne gehören. Und in die Luft: Denn Annika Hemmerling ist die Meis-

terin am Trapez. So elegant und lasziv wie sie, hat sich noch keine um die Seile gewickelt und in die Höhe geschraubt. Davon kann man gar nicht genug bekommen. Aber die junge Artistin hat auch eine komi-

Der Equilibristik-Künstler Mukhamadi Sharifzoda ist Teil des neuen GOP-Programms „WunderBar“.

FOTO: BERTRAND GUAY / GOP ESSEN



Rollschuh-Artist TJ Wheels begeisterte das Publikum.

FOTO: ALEXANDER SANDY BRANDL / GOP ESSEN

sche Seite: Wenn sie als kleiner kopfloser Mann über die Bühne trippelt, ist ihr das amüsierte Lachen der Besucher gewiss.

Überhaupt wird an diesem Abend viel gelacht: Etwa, wenn Ava, die Dame in Grün, als Sidekick im Takt der Musik

durch die Wunderbar stolziert und ihre Strapase zeigt. Und dem Publikum immer wieder erklärt, wie schön und dumm sie sei. Die Rolle der Femme Fatale steht ihr ausgezeichnet – ist jedoch ein wenig aus der Zeit gefallen. Da hilft es auch nicht, dass Ava in Zeitlupe eine Champagnerflasche zertrümmert und seufzend über die Scherben balanciert.

Stehende Ovationen für TJ Wheels

Der Höhepunkt folgt zum Schluss: Da schnallt sich der coole Barman plötzlich die Rollschuhe an und saust jonglierend über eine eigens für ihn hervorgezauberte Bahn. Das tut er so witzig, spritzig, frech und dynamisch, dass das Publikum augenblicklich hingerissen mitgeht. TJ Wheels nennt sich der Leipziger, der augenzwinkernd sein sächsisches Image auslebt und dafür mit Standing Ovationen belohnt wird.

Ein glückliches Ende hat die Geschichte auch: Der zuvor kühl kalkulierende Oligarch (Artist Andalousi) besucht inkognito seine Bar,



Programm bis November

■ „Wunderbar“ – Zauber der Begegnung läuft im GOP noch bis zum 7. November, Rottstraße 30.

■ Showtime ist Mittwoch bis Freitag um 20 Uhr, Samstag und Sonntag 18 und 21 Uhr.

■ Die nächsten Termine stehen auch schon fest: Am 18. Oktober, 20 Uhr, kommt der Quatsch Comedy Club für ein Gastspiel ins GOP. Und am 25. Oktober, 20 Uhr, zeigt das Comedy-Duo Emmi & Willnowsky mit einem Best-Of-Programm sein Können. Tickets gibt es unter der Hotline: ☎ 0201 247 93 93

kämpft zunächst mit vollendeter Körperbeherrschung gegen einen Sessel, um sich schließlich doch in die Wunderbar zu verlieben. Etwas Kitsch kann in diesen Zeiten nicht schaden, haben sich wohl die Show-Macher gedacht. Und das Publikum feiert das Happy End.

Für Neugierige: Junior-Uni ist eröffnet

30 Kurse sind online buchbar

Für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 14 Jahren gibt es jetzt die Junior-Uni in der Zeche Carl in Altenessen. Die Einrichtung, die von Stadt und Essener Wirtschaftsförderung (EWG) sowie vielen Partnern und Unterstützern getragen wird, ist am Freitag feierlich eröffnet worden. Ab sofort sind etwa 30 Kurse online buchbar, die nachmittags stattfinden. Mehrheitlich geht es vor allem um die Zusammenhänge von Technik und Naturwissenschaft. So konnten am Eröffnungstag Grundschüler aus Altenessen Experimente mit programmierbarem Lego durchführen.

„Die Junior Uni wird ein wichtiger Baustein in der Förderung Essener Kinder und Jugendlicher sein“, sagte Oberbürgermeister Thomas Kufen bei der Eröffnung. „Die Talente, die hier gefördert werden, bilden künftig die Basis für den Erfolg der Unternehmen und Wissenschaft in unserer Stadt und der gesamten Metropole Ruhr.“ MarS

■ Weitere Informationen zur Junior-Uni in der Zeche Carl und zu den Kursen gibt es online auf www.junioruni-essen.de.

Rock Musikfest: Rückkehr mit neuem Namen

Aus dem „Rock Musikfest“, das im September 2019 zum ersten Mal in der Weststadthalle stattgefunden hat, wird im kommenden Jahr das „Rocken hilft Festival“: Das Charity-Musik-Event zu Gunsten psychisch kranker Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener feiert am 24. September 2022 unter neuem Namen seine Rückkehr aus der Pandemie. Organisiert wird das Festival wieder mit viel Herzblut vom ehrenamtlichen Team des Vereins „Helfen bewegt“.

Während die Bands aus dem Bereich Punkrock / Metalcore / Hardcore auf der Bühne für den guten Zweck rocken, gibt es auch im Foyer ein vielfältiges Programm. Mit den Reinerlösen werden Institutionen wie die Prof.-Dr.-Eggers-Stiftung und der Kinderschutzbund Essen unterstützt. Außerdem ermöglicht der Verein jungen Künstlern, auf einer großen Bühne zu spielen.

■ Infos zu Festival und Verein auf: www.rockenhilft-festival.de, Tickets gibt's dort und auf eventim.de

Anzeige

Anzeige

Anzeige

Umwelt schonen und von hohem Goldpreis profitieren

Jetzt idealer Zeitpunkt zum Verkaufen von Altgold, gilt auch für Zahngold

Gold Funke ist ein waschechter Familienbetrieb: „Wir sind seit über 70 Jahren am Markt und viele Kunden kommen schon in zweiter, dritter Generation zu uns“, schätzt Inhaber Thomas Funke das große Vertrauen in seine Arbeit.

Sympathischer und verlässlicher Service sind für Thomas Funke und Fachkraft Brigitte Kampmann selbstverständlich.

Die Experten kaufen jede Art von Edelmetall, wie Alt-, Bruch- und Zahngold, Altsilber und -platin, Ringe, Ketten, Armbänder, Broschen, Münzen und Medaillen.



Gerade hoch im Kurs: Der Verkauf von Alt-, Bruch- und Zahngold kann finanziell den Unterschied machen.

Seriöse und verlässliche Beratung

Als eines der ältesten Goldankaufunternehmen Deutschlands stehen wir für Vertrauen und Seriosität. Alle Schritte des Ankaufs sind für die Kunden komplett transparent: Nach seriöser und unverbindlicher Beratung durch die Fachleute erfolgt nach der Vorlage des Personalausweises die sofortige Barauszahlung ohne Gebühren und Kursrisiko.

Der Zustand des Goldes spielt dabei keine Rolle. Thomas Fun-



In Essen wird auch hochwertiger Schmuck aus Überproduktionen verkauft.

ke empfiehlt seinen Kunden sogar, den Schmuck nicht vorzusortieren: „Echtes Gold oxidiert mit der Zeit und wird dabei unansehnlich“, erklärt der Experte. So kann es passieren,

dass manche Leute die wirklichen Wertstücke ahnungslos wegwerfen.

Gerade jetzt sind die Goldpreise besonders hoch: „Aber

man sollte nichts verkaufen, was man nicht verkaufen will“, rät Funke, „wir möchten, dass unsere Kunden glücklich und zufrieden nach Hause gehen.“

Ein schönes Plus ist, dass man mit dem Verkauf die Umwelt schonen, denn der Feingoldanteil wird komplett recycelt und kehrt so zurück in den Wirtschaftskreislauf.

Profitieren Sie jetzt auch vom hohen Goldpreis.

Es lohnt sich – schauen Sie doch einmal bei uns vorbei.

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch!

Kontakt

Die Experten sind an folgenden Standorten persönlich zu erreichen:
Kettwiger Straße 35, 45127 Essen (neben P&C u. Mayersche)
Huestraße 32, 44787 Bochum (ggü. eheml. Westfalenbank)
Wißstraße 11, 44137 Dortmund
Lange Straße 4, 44532 Lünen
Sonnenwall 27, 47051 Duisburg